

Müller, Wilhelm: Meerestille (1810)

- 1 Wirf Rosenblätter in die Fluth:
- 2 Sie ist so spiegelglatt.
- 3 Ich fische sie mit meinem Hut
- 4 Und küsse jedes Blatt.

- 5 Und streust du Blätter auf das Meer,
- 6 So schaust du selbst hinein –
- 7 Dann schwimmen zwischen ihnen her
- 8 Vier volle Röselein.

- 9 Die Wangen und die Lippen dein,
- 10 Sie mein' ich alle vier.
- 11 Ach, schwämmen diese Röselein
- 12 Doch auch heran zu mir!

(Textopus: Meerestille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65305>)